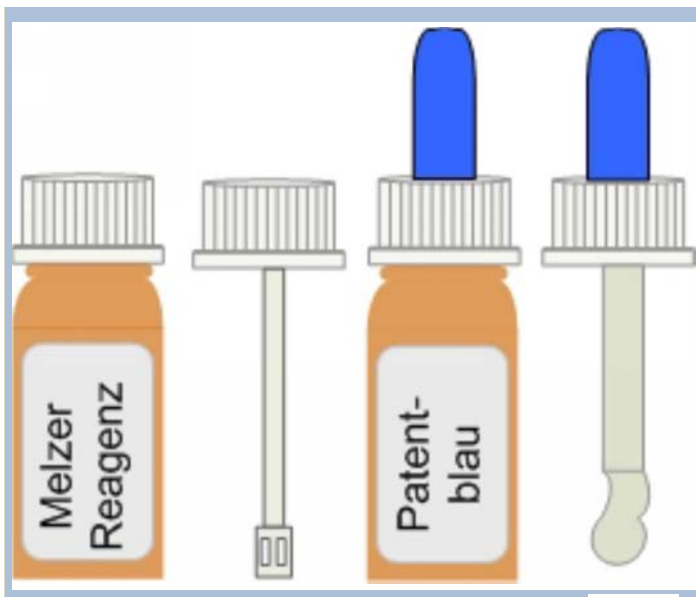




nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Einführung Chemikalien

Einführung	Sowohl für die makroskopische als auch mikroskopische Bestimmung ist das Führen eines Grundstockes an Chemikalien für die exakte Pilzbestimmung unerlässlich, wobei die individuellen Präferenzen die Anzahl der mitgeführten Chemikalien bestimmen.	
Warnung	Im Umgang mit den teilweise sehr giftigen und ätzenden Chemikalien ist höchste Vorsicht geboten. Hinweise und Sicherheitsmassnahmen unbedingt beachten und Chemikalien vor Kinderhänden sicher verwahren. Ein wichtiger Spruch in der Chemie fürs Mischen von Wasser und Säure lautet: "Zuerst das Wasser, dann die Säure, sonst geschieht das Ungeheure"	chemisch
Wichtiger Hinweis	Es gibt noch diverse andere Chemikalien. Ein Dutzend Chemikalien reichen im Normalfall bei weitem aus. Melzers-Reagens, Patentblau, Baumwollblau, Glycerinpuffer, Kongorot, Chloralhydrat, Ammoniak, Eisenbeize, Kalilauge (KOH), Karminessigsäure, GSM, Salzsäure. Das folgende Werk sollte beim Einsatz einer erweiterten Palette an Chemikalien unbedingt im Regal stehen.	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Weiterführende Literatur	Methods for Working with Macrofungi, Prof. Dr. H. Clémenton, ISBN: 978-3-930167-73-9	



Reagenzien

899

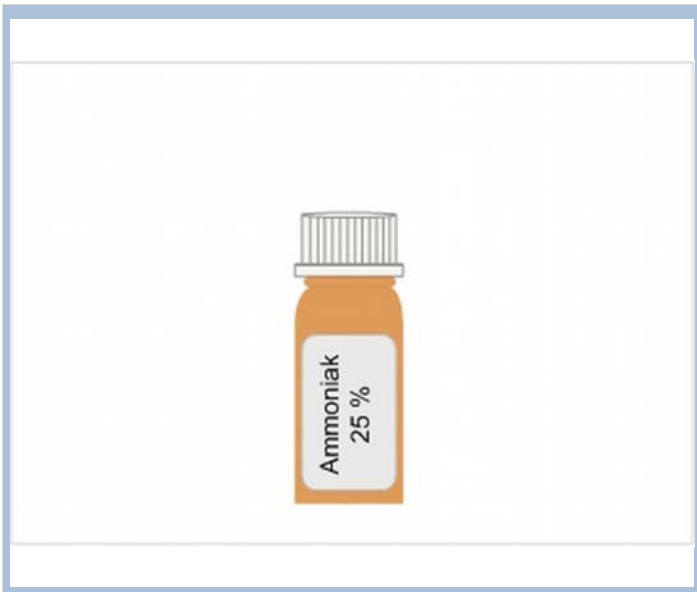


nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Ammoniak

NH3

Einführung	Wird in der Russula-Diagnostik benötigt. Auch als Ammonium-Hydroxid bekannt.	
Anwendung	Russula-Diagnostik - Ammoniak 25 % zur Aufweichung von Trockenmaterial.	chemisch
Summenformel	NH3	
Link	Ammoniak-Reaktion http://www.giftpilze.ch/pilze/3585.htm	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Link Gattung:	Cortinarius - Cortinarius http://www.giftpilze.ch/pilze/8689.htm	
Link Gattung:	Russula http://www.giftpilze.ch/pilze/3941.htm	



7614



Rosaverfärbung

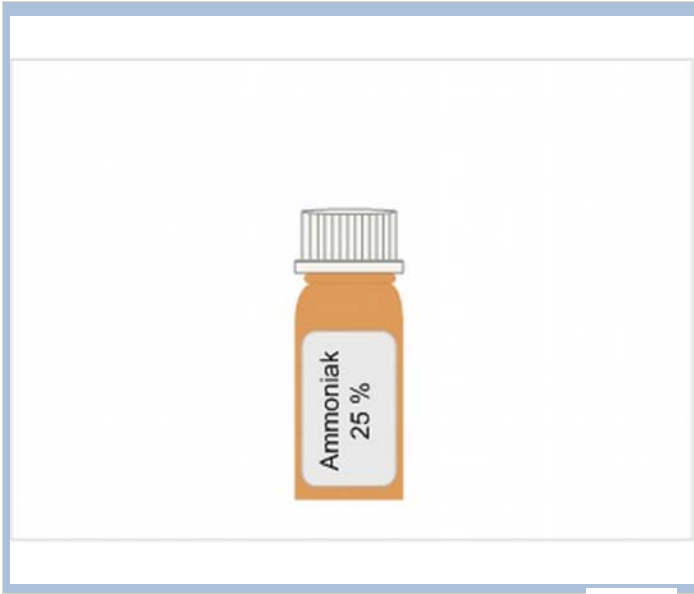
1213



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Ammoniaklösung

Einführung	Ammoniaklösung 2 - 3 %. Auch als Ammonium-Hydroxid bekannt.	
Anwendung	Farbreaktion an Hut, Stiel, Fleisch, Stielbasis bei diversen Arten.	chemisch
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link Art:	Russula sardonia http://www.giftpilze.ch/pilze/5739.htm	
Link Gattung:	Cortinarius http://www.giftpilze.ch/pilze/8689.htm	



7615

Ammoniak-Reaktion

Ammoniakreaktion / NH ₃	<p>positiv: R. cyanoxantha (Indolentinae)</p> <p>positiv violett-blau: Lyophyllum connatum</p> <p>positiv grün: Russula faginea, graveolens, xerampelina</p> <p>positiv: brau-grau-rosa: Russula aeruginea, grisea, ionochlora</p> <p>positiv: brau-grau-rosa: Russula amoena, violeipes, virescens</p> <p>positiv: rosa-orange: Russula heterophylla, mustelina, vesca</p> <p>positiv: rosa: Russula cavipes, sardonia</p>	chemisch
Anwendung	Prüfung der Reaktion an Stiel, Fleisch, Hut und Stielbasis. Speziell bei der Bestimmung von Russula und Cortinarius, aber auch für diverse andere Arten hilfreich.	
Link	Ammoniaklösung http://www.giftpilze.ch/pilze/1530.htm	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Link Art:	Russula cyanoxantha var. cutedracta http://www.giftpilze.ch/pilze/7043.htm	
Link Art:	Russula heterophylla http://www.giftpilze.ch/pilze/6955.htm	
Link Art:	Russula sardonia http://www.giftpilze.ch/pilze/5739.htm	



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Anilin

Anwendung	Feuerrote Reaktion an der Kreuzungsstelle von Anilin und handelsüblicher Salpetersäure auf der Huthaut von Agaricus-Arten.	chemisch
Summenformel	C ₆ H ₇ N	
Rezeptur	Rein (oder als Anilinwasser, eine mit Anilin gesättigte, wässrige Lösung.	
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen befolgen! Giftig!	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link Gattung:	Agaricus http://www.giftpilze.ch/pilze/1001.htm	

Äther

Anwendung	z.B. zum Entfetten	chemisch
Warnung	Äther ist leicht entzündbar und löst Kunststoff auf. Es ist mit Glas zu arbeiten.	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Baumwollblau

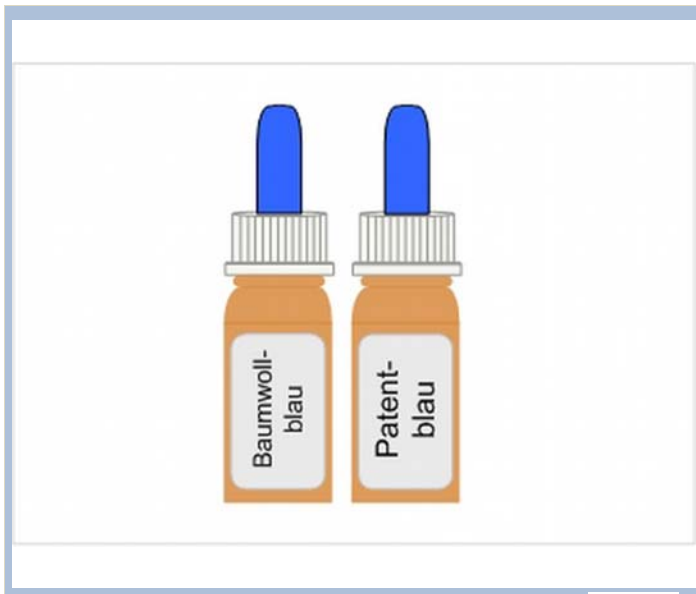
Baumwollblau (Anilinblau, Methylblau; Cotton blue, bleu coton; C. I. Nr. 42 755) Folgende Lösungen werden sowohl zum gleichzeitigen Anfärben und Aufquellen als auch zur Untersuchung von Frischmaterial verwendet:

- a) 0,05 g Baumwollblau in 30 ml Milchsäure (80 - 85%)
- b) 0,5 g Baumwollblau in 100 ml Lactophenol

Andere Lösungsmittelgemische, wie z. B. Phenol / Essigsäure / Wasser (GAMS et al. 1980) geben ebenfalls gute Färbungen. Nach zweistündigem Rühren oder Schütteln lässt man einen Tag stehen und filtriert dann.

Werden die Sporen von Arten verschiedener Gattungen (z. B. Boletus, Cystolepiota, Hygrophoropsis, Lepiota, Lepista, Rhodocybe) durch Baumwollblau intensiv blau gefärbt, bezeichnet man sie als cyanophil, bleiben sie ungefärbt (z. B. Arten der Gattung Amanita), so nennt man sie acyanophil. Manchmal lassen sich auch nur die Ornamentationen (Warzen, Stacheln, Gräte) anfärben, die Sporen selbst hingegen nicht, z. B. bei Arten der Gattung Ramaria (Clavariaceae, Aphyllophorales), aber auch bei den Discomyceten wie Aleuria, Scutellinia (Pezizales). Seltener sind auch andere Teile eines Fruchtkörpers, wie Hyphen, Basidien usw. cyanophil. Für den Ungeübten ist die Unterscheidung oft sehr schwierig, ob cyanophil oder nicht, da ja meist das Zellplasma angefärbt wird und so eine Cyanophilie vortäuscht. Guten Einstieg in das Problem bieten Amanita-Sporen, bei denen man deutlich den Unterschied zwischen angefarbtem Protoplasma und ungefarbter Sporenwand sehen kann, wegen des Öltropfens gut erkenntlich.

Anwendung	Färben von Zellstrukturen	chemisch
Rezeptur	1) 0,1 g Baumwollblau in 100 ml H ₂ O gelöst. 2) 0,05 g Baumwollblau in 30 g Milchsäure gelöst; vor Gebrauch 24 Stunden stehen lassen, dann filtrieren.	
Quelle	Erb Matheis	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Verweis	Anilinblau, Methylblau, Chinablau, Wasserblau, Tintenblau	



7616



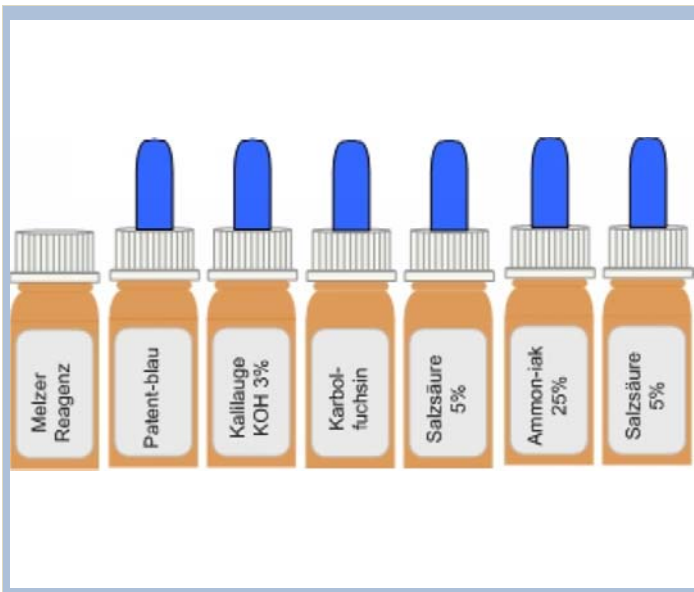
nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Brillantkresylblau

Methode	nach Clémençon	chemisch
Anwendung	Färben von Zellstrukturen	
Rezeptur	0,2-0,5 g Kresylblau Ciba 0,5 ml Invadin IFC 17 ml Glycerin puriss. 27 ml Äthylalkohol 96 % 55,5 ml destilliertes Wasser	
Haltbarkeit	Nach einem Tag filtrieren lange haltbar	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Verweis	Kresylblau: Kresylblau	

Chemikalien Formeln

C_6H_5OH	Phenol	
$Cl_3CCH(OH)_2$	Chloralhydrat	
$FeSO_4$	Eisensulfat	
HCl	Salzsäure	
HNO_3	Salpetersäure	
KOH	Kalilauge	
NH_3	Ammoniak	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



Chemikalien

1486



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Chloralhydratlösung

C₂H₃Cl₃O₂

Einführung	Chloralhydrat wird heute noch als Pflanzenaufheller in der Mikroskopie zum Bestimmen/Deuten von Pflanzenteilen verwendet, da eventuell vorhandene Stärke zersetzt wird [7] und durch das Erhitzen dieses Gemisches pflanzenspezifische Zellen besser zu erkennen sind.	
Anwendung	Aufhellen von Zellstrukturen. Eignet sich nicht zum Messen von Zellen, weil diese quellen.	chemisch
Summenformel	C ₂ H ₃ Cl ₃ O ₂	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia

Congorot

Anwendung	Darstellung von Hyphen, Septen, Schnallen, Zystiden.	chemisch
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



7617

Eisenbeize

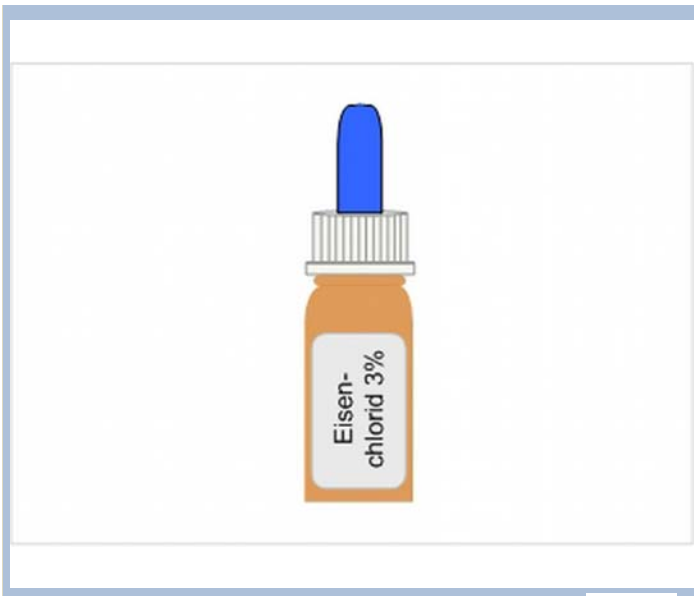
Anwendung	Für Nachweise der Siderophilie	chemisch
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Eisenchloridlösung

Methode	Orellanin-Test nach Pöder und Moser	chemisch
Anwendung	für den Orellanin-Test	
Rezeptur	0,6 g FeCl ₃ · 6H ₂ O, 0,6g HCl 0,5mol ad 20,0 ml	
Haltbarkeit	ist jahrelang haltbar	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Orellanin-Test http://www.giftpilze.ch/pilze/3578.htm	



7618

Eisensulfat

FeSO₄

Anwendung	Bestreichen des Stiels und der Schnittstellen mit ungelösten Kristallen.	chemisch
Summenformel	FeSO ₄	
Reaktion	Lyophyllum connatum färbt sich violett Russula Diagnostik, positive Reaktion beim bestreichen des Stieles	
Rezeptur	Eisensulfat (-vitriol) FESO ₄ : 1g Kristalle in 10 m H ₂ O lösen dazu einige Tropfen konz. H ₂ SO ₄ lichtempfindliche Lösung!	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Eisensulfatkristalle http://www.giftpilze.ch/pilze/1554.htm	
Link	Eisensulfat-Reaktion http://www.giftpilze.ch/pilze/8688.htm	



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Eisensulfat Kristalle

Anwendung	Schnittfläche des Pilzes damit bestreichen. Evtl. kann man auch ungelöste Kristalle für die Reaktion verwenden.	chemisch
Rezeptur	Eisensulfat (-vitriol) FeSO_4 : 1g Kristalle in 10 ml H_2O lösen dazu einige Tropfen konz. H_2SO_4 (Schwefelsäure)	
Haltbarkeit	Luftempfindlich	
Wichtiger Hinweis	verfärbte Lösungen nicht mehr verwenden!	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Link	Eisensulfat http://www.giftpilze.ch/pilze/4490.htm	



7636



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Eisensulfat-Reaktion

Einführung	Lyophyllum connatum färbt sich violett beim Bestreichen des Hutes oder Fleisches mit Eisensulfat. Russula Diagnostik, positive Reaktion beim Bestreichen des Stieles mit Eisensulfat.	
Link	Eisensulfat http://www.giftpilze.ch/pilze/4490.htm	Varia
Link	Eisensulfatkristalle http://www.giftpilze.ch/pilze/1554.htm	
Link Art:	Lyophyllum connatum http://www.giftpilze.ch/pilze/4092.htm	



7380

Essigsäure

	Essigsäure 50 %	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia

Fixierlösung und Beizenlösung

Methode	nach Clémenton	chemisch
Anwendung	zur Untersuchung siderophiler Granulation	
Rezeptur	<ol style="list-style-type: none"> 1. 5 ml Ferritchlorid krist. 10 % in 50 % Essigsäure 2. 5 ml Kupferacetat krist. 10 % in dest. Wasser 3. 5 ml Thoriumnitrat krist. 1%ig in 50 %iger Essigsäure 4. 5 ml Zirkonylchlorid krist., 1% in 50 %iger Essigsäure 5. 5 ml Pikrinsäure, gesättigte Lösung in Wasser 6. 5 ml Formaldehyd, gesättigte Lösung in Wasser 7. 1 ml Bleiacetat krist., 1 % in 50 %iger Essigsäure 	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Siderophile Granulation http://www.giftpilze.ch/pilze/3583.htm	



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Fluoreszenz

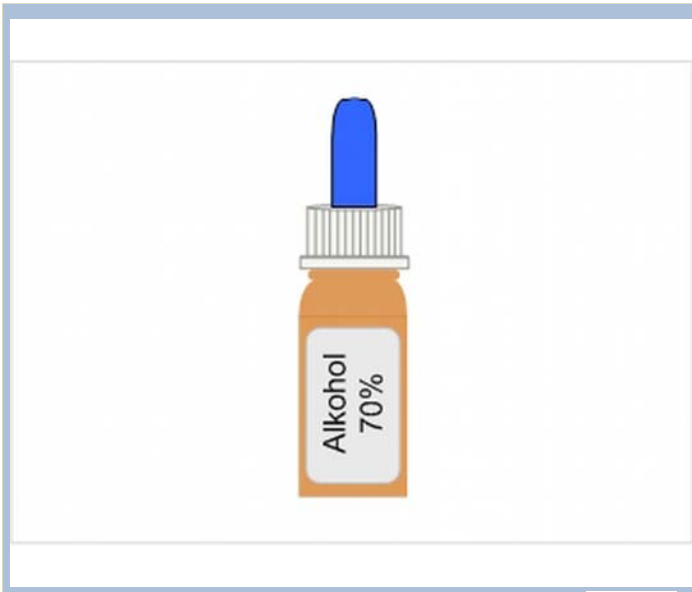
Einführung

Zerquetscht man ein Pilzstück von *Cortinarius venetus* oder ein Stück *Cortinarius cotoneus* in 2 ml 70% Alkohol in einem Reagenzglas mit einem Glasstab, so wird unter einer Fluoreszenzlampe eine deutliche Fluoreszenz sehen können.

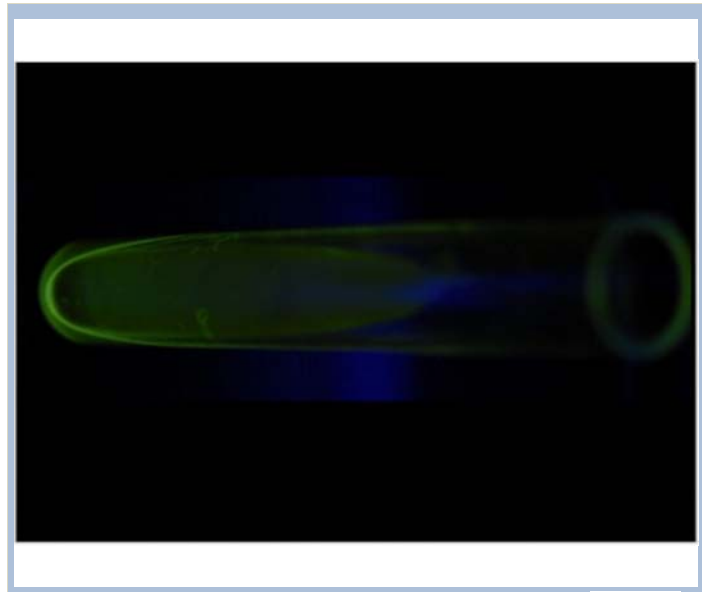
Link

Chemikalien <http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm>

Varia



7633



Fluoreszenz mit *Cortinarius venetus*

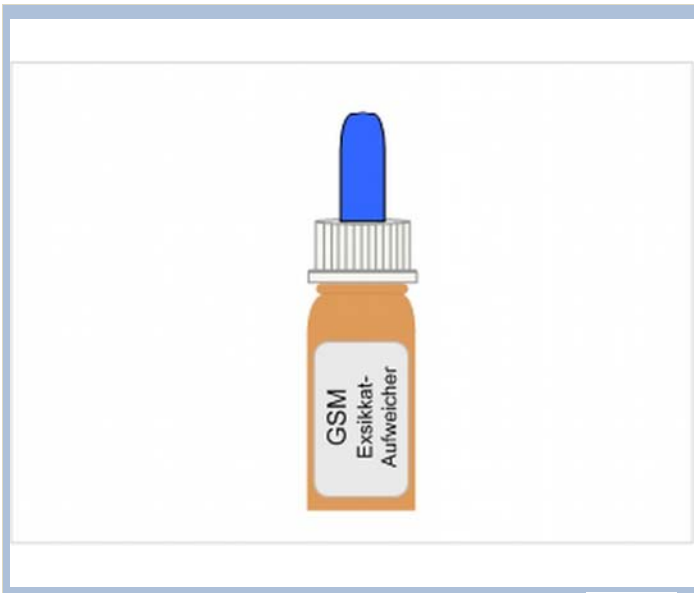
1310



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

GSM

Anwendung	Glycerol - Sodium hydroxide - Methyl cellosolve: Lösung zur Aufweichung von Exsikkaten.	chemisch
Rezeptur	1. 60 ml destilliertes Wasser 2. 20 ml 2-Methoxyethanol (Methylcellosolve) 3. 1g (ca) Natriumhydroxid-Pillen 4. 20 g Glycerinkonzentrat	
Wichtiger Hinweis	KOH, (Kaliumhydroxid), NaOH (Natriumhydroxid) und Ammoniak (NH ₃) sind die 3 häufigst verwendeten Substanzen um Trockenmaterial aufzuweichen. Dabei kommen unterschiedliche Konzentrationen als wässrige Lösung zum Einsatz. Da diese Lösungen die Strukturen bei gewissen Arten zerstören können kann GSM eingesetzt werden.	Varia
Abkürzung	GSM	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Link	Exsikkat http://www.giftpilze.ch/pilze/5594.htm	
Link	Exsikkate aufweichen http://www.giftpilze.ch/pilze/5654.htm	
Weiterführende Literatur	Methods for Working with Macrofungi, Prof. Dr. H. Cléménçon, ISBN: 978-3-930167-73-9	



7619



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Guajak Tinktur

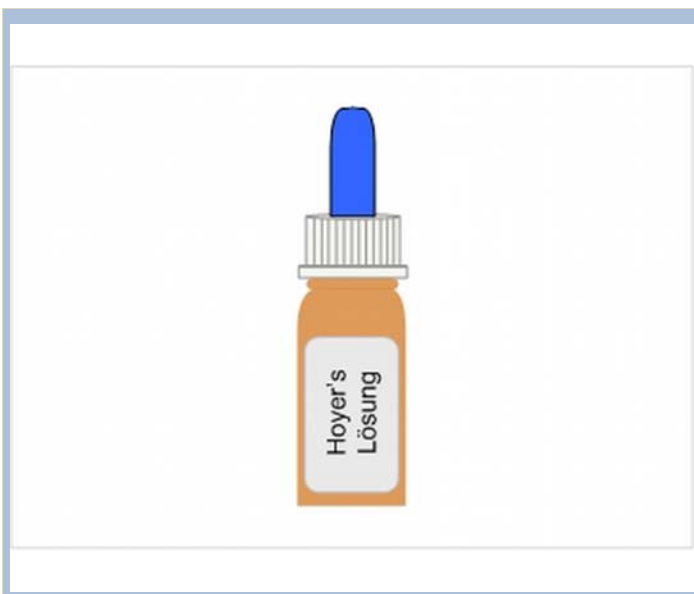
Anwendung	Blaue Oxidationsreaktion bei meisten Arten. Daher negative Reaktion systematisch interessant.	chemisch
Rezeptur	1. 1 Teil Guajak-Harz 2. in 5 Teilen 60 – 70 %igem Alkohol lösen	
Haltbarkeit	Jährlich frisch ansetzen	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



7620

Hoyer's-Lösung

Einführung	Einschlussmittel für Dauerpräparate	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



7621



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Isopropylalkohol

Konservierung von Frischmaterial.

Link Chemikalien <http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm> Varia

Kalilauge

Kaliumhydroxid

Einführung Kalilauge ist der Trivialname für die stark alkalische, ätzende, wässrige Lösung von Kaliumhydroxid.

Anwendung Prüfung der Reaktion an Stiel, Fleisch, Hut und Stielbasis. Speziell bei der Bestimmung von Russula und Cortinarius, aber auch für diverse andere Arten hilfreich. chemisch

Zum Aufweichen von Zellmaterial bei der Herstellung von Quetschpräparaten.

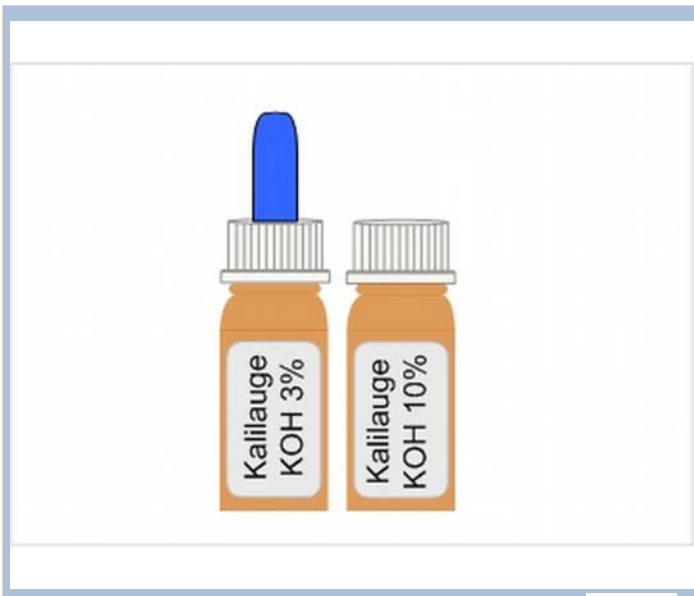
Summenformel KOH

Rezeptur 2 - 5 % Lösung

Wichtiger Hinweis Manchmal können sich die Kristallschöpfe von Zystiden in der KOH Lösung auflösen. Varia

Link Ammoniak-Reaktion <http://www.giftpilze.ch/pilze/3585.htm>

Link Chemikalien <http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm>



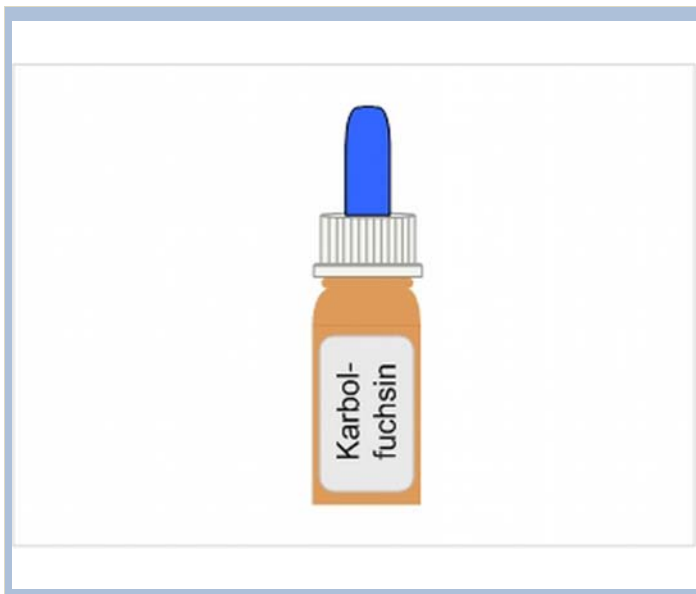
7622



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Karbolfuchsin

Anwendung	Russula-Diagnostik: Säure-Resistente Hyphen, die sogenannten Primordialhyphen werden damit sichtbar gemacht.	chemisch
Rezeptur	1. 5 g krist. Phenol in 90 ml Wasser (mit Handschuhen arbeiten, hochgradig korrosiv) - gut haltbar 2. 0.5 g Fuchsin in 10 ml 96% Ethanol während 10-12 Stunden auflösen - gut haltbar 3. 9 ml von 1. mit 1 ml von 2. mischen, was in einer Mischung von 0.5% Basis-Fuchsin, 5 % Phenol und 9.6% Ethanol resultiert - Haltbarkeit 3 Jahr, fängt mit der Zeit an auszufallen	
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen befolgen!	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Primordialhyphen http://www.giftpilze.ch/pilze/3581.htm	
Weiterführende Literatur	Methods for Working with Macrofungi, Prof. Dr. H. Cléménçon, ISBN: 978-3-930167-73-9	



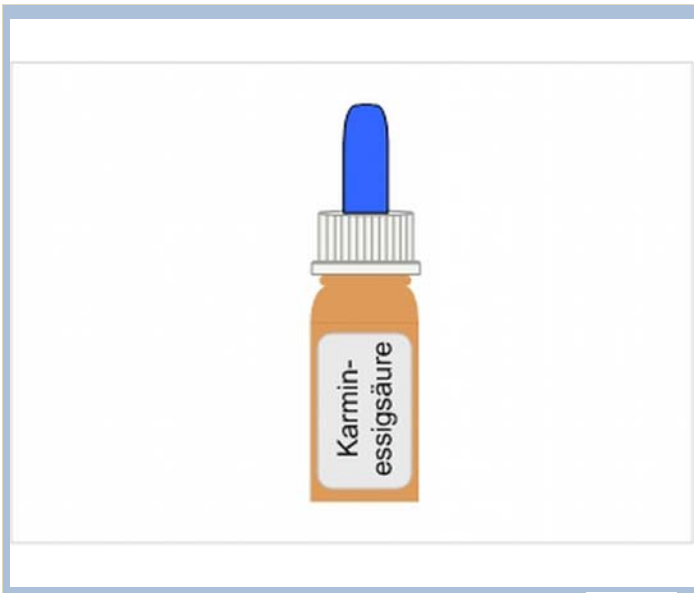
7623



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Karminessigsäure

Anwendung	Nachweis der siderophilen Granulation.	chemisch
Rezeptur	Gesättigte Lösung von Karmin in 50 %iger Essigsäure	
Abkürzung	KES	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	



7624



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kongorot

Methode	nach Clémençon	chemisch
Anwendung	Darstellung von Hyphen, Septen, Schnallen und Zystiden.	
Anleitung	Frisches Material mit einem Tropfen auf einem Objektträger während 1-2 Minuten reagieren lassen. Danach Deckglas auflegen und quetschen. Trockenes Material muss zuerst ein paar Minuten mit 5-10 % Ammoniaklösung oder GSM eingeweicht werden. SDS Kongorot kann nicht mit KOH verwendet werden, da sich eine Ausfällung bildet.	
Rezeptur	Dissolve 1 g of Congo red in 100 ml of 1-5% SDS in distilled water. Do not add glycerol, as it is detrimental to the staining. The original method (Clémençon 1998) uses 5% solution keeps longer. However, with some fungi a more voluminous crystalline precipitation can form. SDS (= Sodium dodecyl sulphate, Lauryl sulphate) is dissolved first.	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia



7625

Kresylblau

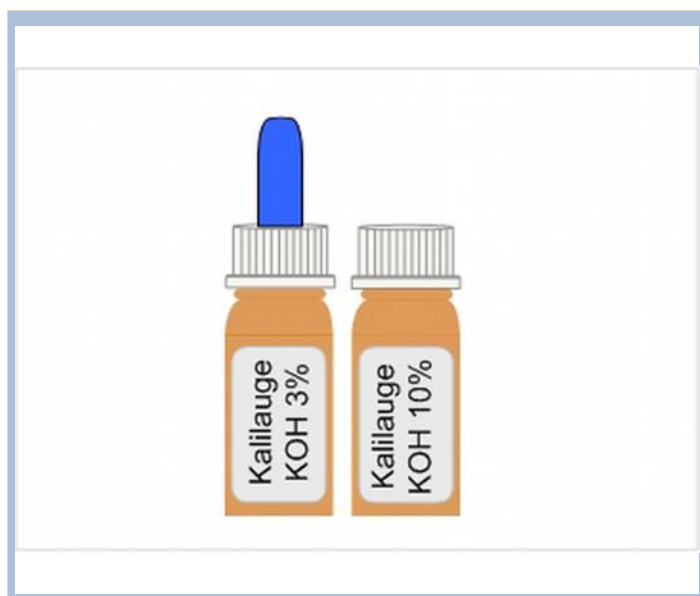
Anwendung	Kresylblau wird zum Nachweis der Metachromasie benötigt.	chemisch
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Metachromasie http://www.giftpilze.ch/pilze/6759.htm	



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Laugen

Anwendung	a) Für mache Reaktionen genügt der Dampf aus dem Fläschchen (z.B. Dermocyben. Cortinarius elegantior in der Stielbasis). b) Für mache Reaktionen besser nur 20 % Lösung (z.B. bei vielen Cortinarien).	chemisch
Rezeptur	- Ammoniak: ca. 25 % (handelsüblich) - KOH und NaOH 30 – 40 %ige wässrige Lösungen	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Chemikalien und Reaktionen http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	



7626



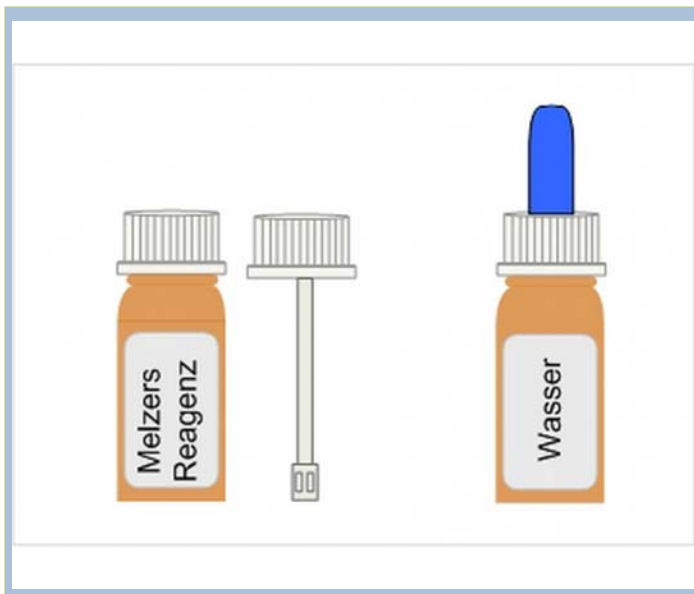
7631



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Lugol-Lösung

Anwendung	Färben von Sporen: Amyloidität, Dextrinoidität.	chemisch
Rezeptur	1 Teil Jod 2 Teile Jodkali in 150 (oder 300) Teilen Wasser lösen	
Link	Amyloidität http://www.giftpilze.ch/pilze/966.htm	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Link	Dextrinoidität http://www.giftpilze.ch/pilze/981.htm	



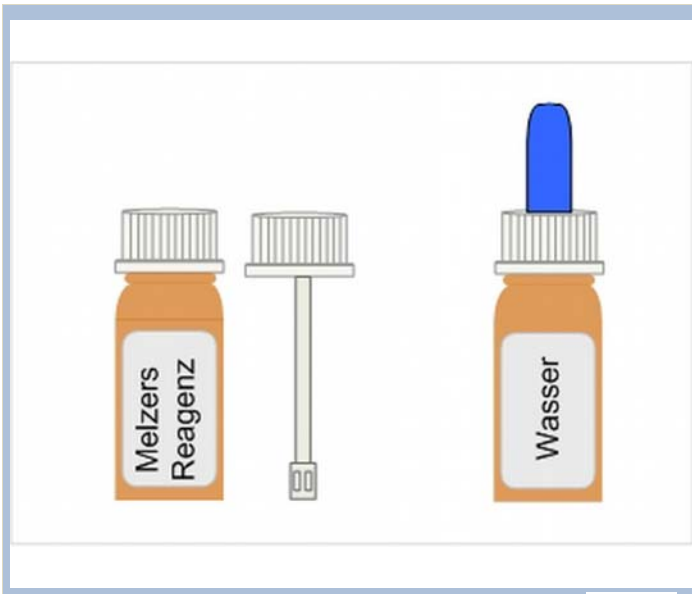
7632



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Melzers Reagens

Methode	nach Clémenton	chemisch
Anwendung	Anfärbbarkeit der Spore: Amyloidität, Dextrinoidität oder Nicht Anfärbbarkeit.	
Rezeptur	20 ml destilliertes Wasser 1.5g Kaliumjodid (engl. Potassium iodide) 0.5g kristallisiertes Jod 22g Chloralhydrat	
Link	Amyloidität http://www.giftpilze.ch/pilze/966.htm	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	
Link	Dextrinoidität http://www.giftpilze.ch/pilze/981.htm	



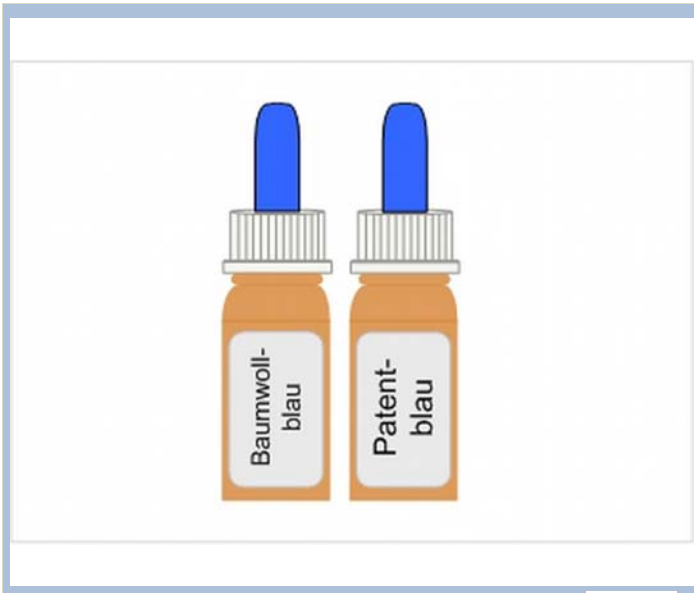
7613



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Patentblau V

Anwendung	Färben von Zellstrukturen	chemisch
Reaktion	positiv: Nachweis von Chrysozystiden bei einigen Arten der Gattung Hypholoma, Stropharia und Pholiota.	
Rezeptur	1% wässrige Lösung	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Chrysozystiden http://www.giftpilze.ch/pilze/977.htm	



7627

Phenol

C6H5OH

Anwendung	Russula-Diagnostik, Russula olivacea	chemisch
Summenformel	C6H5OH	
Rezeptur	2-3%ig wässrige Lösung	
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen befolgen!	
Wichtiger Hinweis	lichtempfindlich	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	

Phloxin

	Phloxin und Eosin Y haben ähnliche Färbeigenschaften wie Kongorot. Phloxin wird in 5 % Ammoniak oder GSM zu einer 1% Lösung gemischt. Phloxin färbt nur den Zellinhalt (Cytoplasma) nicht die Zellwände. Erb & Matheis (1983) lösen 1% Phloxin in destilliertem Wasser.	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Weiterführende Literatur	Methods for Working with Macrofungi, Prof. Dr. H. Cléménçon, ISBN: 978-3-930167-73-9	

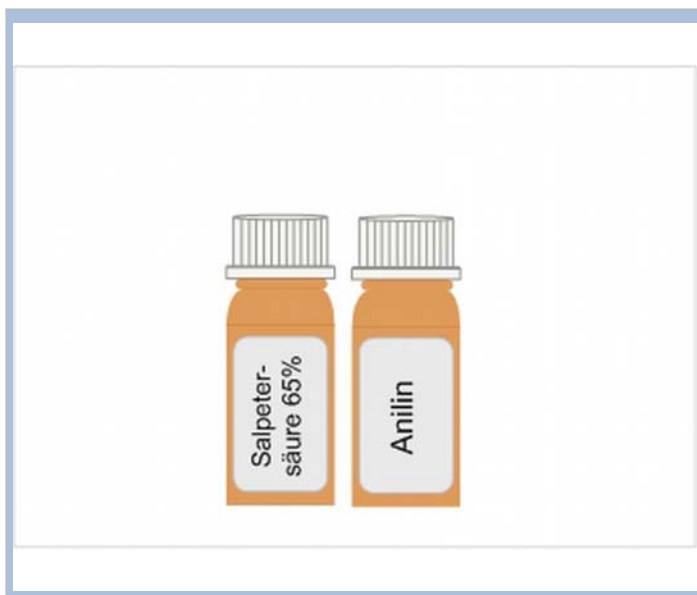


nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Salpetersäure

HNO₃

Anwendung	Für Schäffer-Reaktion	chemisch
Summenformel	HNO ₃	
Reaktion	positiv: Feuerrote Reaktion auf der Huthaut von Agaricus-Arten an der Kreuzungsstelle von Anilin und handelsüblicher Salpetersäure.	
Rezeptur	65 % Salpetersäure	
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen befolgen!	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Schäffer-Reaktion http://www.giftpilze.ch/pilze/3584.htm	



7634



7635



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Salzsäure

HCl

Anwendung	wird für den Zeitungspapiertest nach Wieland zum Nachweis von Amanitin gebraucht	chemisch
Summenformel	HCl	
Rezeptur	25 % – 30 % Salzsäure = für Zeitungspapiertest 5% Salzsäure zum Entfärben der Primordialhyphen.	
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen befolgen!	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Primordialhyphen http://www.giftpilze.ch/pilze/3581.htm	
Link	Zeitungspapiertest http://www.giftpilze.ch/pilze/3558.htm	



7628



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Säuren

Rezeptur	Salpetersäure (HNO ₃) handelsüblich, ca. 65% Salzsäure (HCl) handelsüblich (ca. 36-38%)	chemisch
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen befolgen! Beim Mischen von Säuern immer zuerst das Wasser wegen der Spritzgefahr: Zuerst das Wasser dann die Säure, sonst geschieht das Ungeheure! Schwefelsäure (H ₂ SO ₄) 60 – 70 % (3 ml Wasser + 4 ml konz. H ₂ SO ₄ – Wasser wegen Spritzgefahr immer zuerst!)	
Wichtiger Hinweis	Gelb, grünlich oder bräunlich verfärbte Säuren ersetzen.	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	



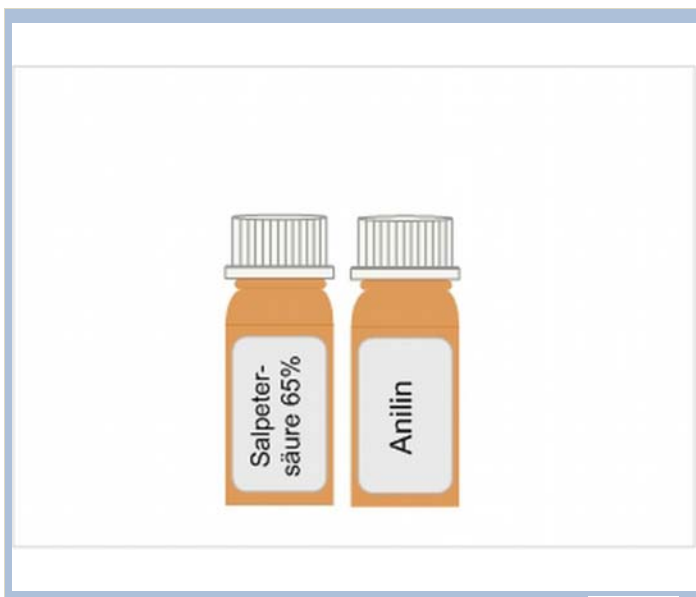
7629



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Schäffer-Reaktion

Schäffer Reaktion	negativ: Agaricus aestivalis, altipes, bisporus, bitorquis, campester, cupreobrunneus, fuscofibrillosus, haemorrhoidarius, langei, lanipes, silvaticus, vaporarius, xanthoderma positiv: Agaricus arvensis, augustus, comtulus, essetei, excellens, macrosporus, porphyrizon, purpurellus, spissicaulis, silvicola, stramenius	chemisch
Anwendung	Feuerrote Reaktion an der Kreuzungsstelle von Anilin und handelsüblicher Salpetersäure auf der Huthaut.	
Rezeptur	65 % Salpetersäure und Anilin	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia
Link	Nachweismethoden http://www.giftpilze.ch/pilze/9033.htm	
Link	Salpetersäure http://www.giftpilze.ch/pilze/4486.htm	



7630



Schäffer-Reaktion

553

Schwefelsäure

H2SO4

Summenformel	H2SO4	chemisch
Rezeptur	konz. 60 – 70 % (3 ml Wasser + 4 ml konz. H2SO4)	
Warnung	Wasser wegen Spritzgefahr immer zuerst!	
Wichtiger Hinweis	Coprinus- und Panaeolus-Sporen werden von der Säure nicht entfärbt.	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	

Sulfobenzaldehyd

Anwendung	Farbreaktion: Russula Bestimmung	chemisch
Rezeptur	1,5 ml dest Wasser 5 ml konz. H2SO4 4 ml Benzaldehyd	
Abkürzung	SBA	Varia
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Sulfovanillin

Anwendung	Anfärbung von Dermatozystiden in der Russula-Diagnostik.	chemisch
Reaktion	Weinrote Reaktion an Stielen von <i>Russula rosea</i> und <i>pseudointegra</i> .	
Rezeptur	8 ml konz. Schwefelsäure zu 3 ml Wasser giessen (nicht umgekehrt wegen Erhitzung und Spritzgefahr) und darin 1 g reines Vanillin lösen.	
Warnung	Ätzend! Vorsichtsmassnahmen beachten! Giftig! Bei Herbarmaterial besser Lösung von Vanillin in konzentrierter Salzsäure verwenden (Chlorvanillin), da Schwefelsäure zu starker Schwärzung führen kann.	
Haltbarkeit	Nur beschränkt haltbar, daher am besten jährlich frisch ansetzen.	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia

Toluidinblau O

Methode	Nach Clémenton	chemisch
Anwendung	Zur Darstellung der Metachromasie.	
Rezeptur	60 ml Destilliertes Wasser 20 ml Methyl cellosolve 20 ml konz. Glycerin (engl. Glycerol) 50 mg Kresylblau oder Toluidinblau	
Link	Chemikalien http://www.giftpilze.ch/pilze/9032.htm	Varia